



Newsletter

Ergänzende Förderung und Betreuung an der Grundschule am Insulaner



Liebe Eltern, liebe Kinder,

die dunkle Jahreszeit hat nun langsam ein Ende. Weihnachten und Silvester sind gut überstanden, neue Vorsätze sind gefasst und fröhlich starten wir ins neue Jahr. Drei Monate ist das neue Jahr nun schon wieder alt. Viel haben wir wieder erlebt, aber lest selbst ...

Das Happylander Team ☺

1. Rückblick 01.01. - 28.02.2017

Personalsituation

Berichte aus den Netzwerken und Arbeitsgemeinschaften

Was sonst noch los war...

2. Happylander Winterferien

3. Termine 01.03. - 30.04.2016

4. Happys: Lustiges aus dem Hortalltag

1. Rückblick 01.01.-28.02.2017

Personalsituation

Seit Anfang Februar unterstützt uns nun Herr Cutshaw tatkräftig. Er hat ganz frisch seine Ausbildung zum Erzieher begonnen und wird uns in jedem Fall die nächsten 3 Jahre begleiten. Alle sind froh, frischen Wind im Team zu haben, aber besonders glücklich sind die sportbegeisterten Jungs und Mädchen, welche sich körperlich bei Herrn Cutshaw „austoben“ können.

Herr
Cutshaw



Auch ich darf mich nach 7 Monaten wieder freuen zurück zu sein. Dem glücklichen „Umstand“ von Frau Valle habe ich es zu verdanken nun in der Position der stellv. Leitung der Happylander zu sein. Wieder „zu Hause“, bin ich gespannt auf alles was kommt und freue mich über jedes nette und anregende Gespräch mit Ihnen.

Frau
Seifert



Neues aus den Angeboten

Bunte Kiste

Das Minecraft-Apartment (eine Geschichte von Milas, Marek, Lucas und Emrullah aus der 4a)

Das ist das Minecraft-Apartment. Hier wird Computer gespielt, Fern gesehen und gechillt. In unserem virtuellem „zu Hause „können wir machen, was wir im echten Leben nicht können. Wir 4 leben zusammen und bekommen nachts manchmal Besuch von einem Zombie. Unterstützt bei dem Kampf gegen ihn werden wir von einem Hilfsroboter.



Fantasia

Kapla

Im Fantasia bietet die große Kiste „Kapla“ vielfältige Möglichkeiten sich kreativ auszuleben. Doch sehen Sie selbst, was sich aus diesen doch sehr einfach wirkenden Holzstäben alles zaubern lässt ... ☺ (Langguth)



Hobbybude

Glücksklee in der Hobbybude

Das neue Jahr startet auch in der Hobbybude mit neuer Energie und großem Elan. Und ein selbstgebastelter Glücksklee, der die schönsten Neujahrswünsche in Erfüllung gehen lässt, ist ein guter Anlass zum Basteln. ☺ (Langguth)



Die Handarbeits-AG zieht in die Hobbybude

Seit dem wir mit der Handarbeits-AG in die Hobbybude umgezogen sind, haben wir dort unsere Nähmaschine ausgepackt und uns an kleine Nähprojekte gemacht. Eine gerade Linie zu nähen war schon sehr schwierig. Musste man dann noch um eine Ecke oder eine Kurve wurde es richtig knifflig. Die Kinder haben die Herausforderung natürlich super gemeistert und einige Naturtalente wurden entdeckt. Es entstanden bunte Kissen in verschiedenen Formen und hübsche Halstücher!

Wenn ihr auch mal bei der Handarbeits-AG mitmachen wollt, dann kommt doch einfach vorbei!!!

Wir treffen uns dienstags von 14-16 Uhr in der Hobbybude.

Du brauchst auch keine Vorkenntnisse, alles was du mitbringen musst sind Lust und Interesse an Handarbeiten ☺

(Prinz)

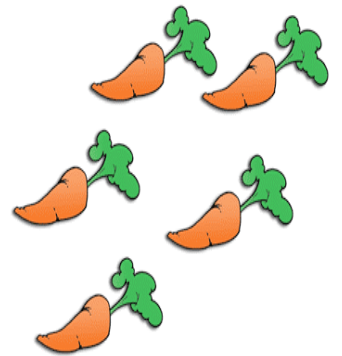


Turm

Turm

In unserem neuen Raum, dem Turm, haben wir gemeinsam mit den Kindern viele Möglichkeiten uns zu bewegen und Spaß zu haben. Die Kinder mögen es einerseits mit den verschiedenen Materialien Höhlen, Rutschen etc. zu bauen, sie mögen jedoch auch Bewegungsspiele.

Ein Spiel, das die Kinder besonders gerne mögen nennt sich „**Möhrenziehen**“. Bei diesem Spiel legen sich die Kinder im Kreis nebeneinander flach auf den Bauch und halten sich ganz fest an den Händen. Ein Kind spielt den Bauern und versucht die Kinder an den Füßen auseinander zu ziehen. Gelingt es dem Kind eine „Möhre“ zu ziehen, wird dieses Kind automatisch zum Bauern. Beide Kinder versuchen weitere Möhren zu ziehen bis alle Kinder Bauern geworden sind.



Ein weiteres lustiges Spiel nennt sich „**Wäscheklammern klauen**“. Für dieses Spiel bekommt jedes Kind ca. 5 Wäscheklammern, die am Körper befestigt werden. Alle Kinder laufen auf allen Vieren wie Krebse und versuchen sich gegenseitig die Klammern zu klauen und sie bei sich zu befestigen. Die Kinder haben immer 10 min Zeit die Klammern zu sammeln. Wenn die Zeit abgelaufen ist gewinnt das Kind, welches die meisten Klammern gesammelt hat.

Den Kindern gefällt auch das Spiel „**Schweinchen in der Mitte**“. Um dieses Spiel spielen zu können, begibt sich ein Kind in die Mitte des Kreises, der durch die anderen Kinder gebildet wird. Die Kinder werfen sich den Ball gegenseitig zu und das Kind in der Mitte versucht den Ball zu fangen. Sobald das Kind in der Mitte den Ball gefangen hat, tauscht es seinen Platz mit dem Kind, welches den Ball zuletzt berührt hat und wird so zum „Schweinchen in der Mitte“.



(Fr. Schmidt)

Luftballonbash bei den Happyplanern

Das neue Spiel mit Spaß- und Spannungsgarantie funktioniert allein, zu zweit oder im Team. Man nehme sich einfach eine Rohrisolierung, zum Schläger für den Luftballon umfunktioniert, und achte darauf, dass der „Ball“ nicht den Boden berührt ... Entweder spielt man im offenen Raum, oder in einem Spielfeld, das gern durch Turmbausteine bzw. durch Mappen abgegrenzt wird.

Und es ist gar nicht so einfach, den Ballon in der Luft zu halten, wenn sich das Spieltempo im Eifer des Gefechtes erhöht ... ☺ (Langguth)



Würfelspaß und weitere Turmfreuden

Herr Cutshaw und Frau Langguth nahmen sich eines schönen Nachmittages dem ominösen Würfel im Schrank des Turmes an. Doch wie konnte dieser benutzt werden? Da half nur eines: Machen statt Grübeln. ☺ Und so geschah es auch! Mit Hilfe eines einfachen Föhns (Vielen lieben Dank, Frau Pudenz! ☺) konnten die zwei Abenteurer den längst vergessenen Würfel neu beleben und den erstaunten, aufgeregten Kindern zum ausgelassenen Spielen überlassen ... Was für eine große Freude!!! Vielleicht findet sich ja nun öfter eine Gelegenheit, diesen riesenhaften Würfel zum Einsatz kommen zu lassen ... ☺ (Langguth)



Wunderwelt

Snoezelen

Das Wort „Snoezelen“ setzt sich aus den niederländischen Begriffen „snuffelen“ (schnüffeln, schnuppern) und „doezelen“ (dösen, schlummern) zusammen. Ein ähnliches Wort gibt es auch im Englischen, nämlich „to snooze“, welches übersetzt schlummern bedeutet.

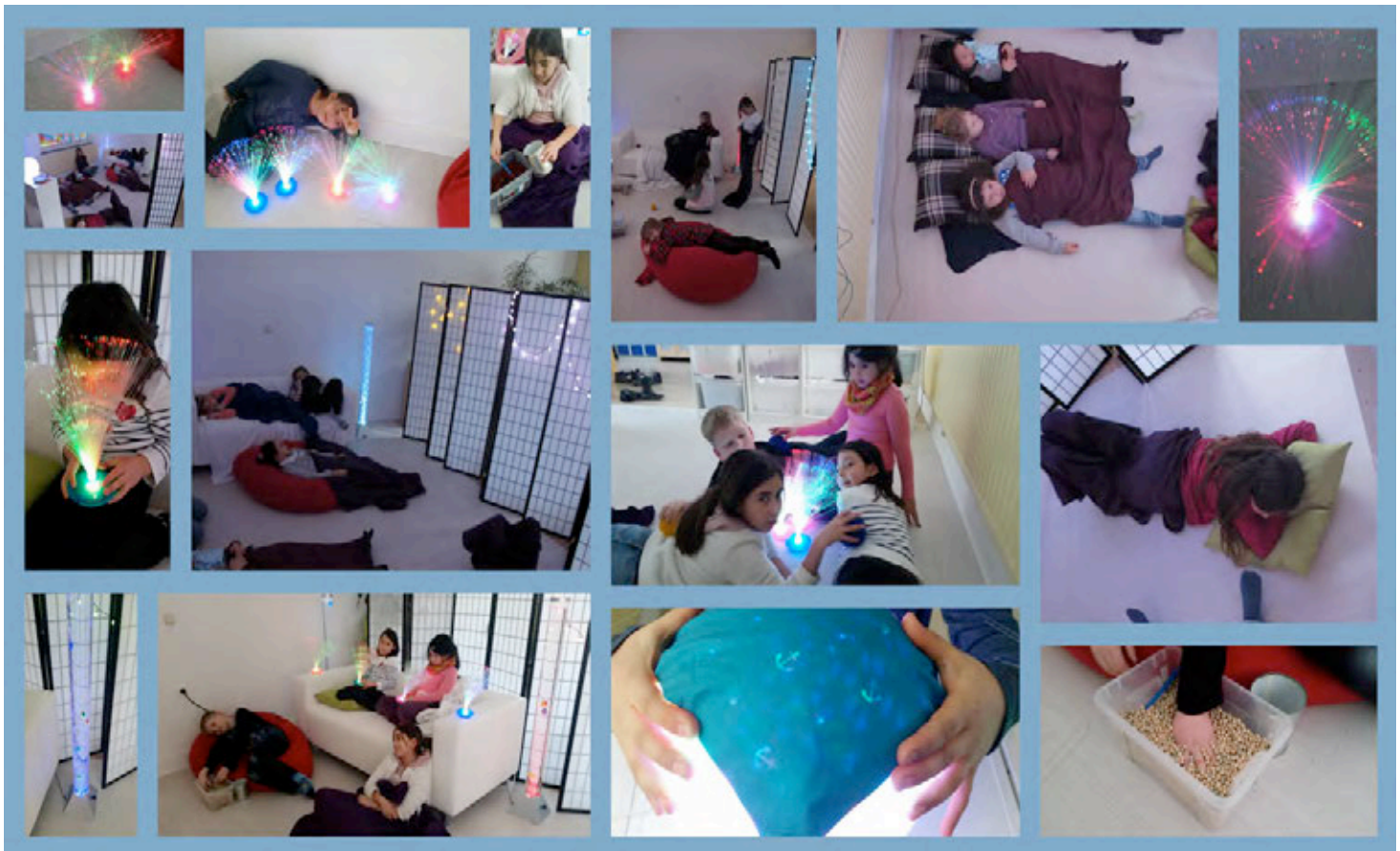
Was macht man beim Snoezelen und warum?

Beim Snoezelen geht es vor allem um die Tiefenentspannung. Wir möchten unseren Kindern die Möglichkeit geben nach einem anstrengenden hektischen Alltag zur Ruhe zu kommen.

Beim Snoezelen werden alle Sinne positiv angesprochen und führen durch gezielte Wahrnehmung der Sinnesreize zum Wohlbefinden und zur Tiefenentspannung.

Da wir uns beim Snoezelen auf uns besinnen, zur Ruhe kommen und uns selbst bestmöglich wahrnehmen wollen, schließen wir hierzu immer die Tür. Durch ein Schild an der Tür kann man erkennen, ob gerade gesnoezelet wird. Für die Kinder schalten wir die Ampel vor der Tür auf „grün“, wenn sie reinkommen dürfen und auf „rot“, wenn gerade ein Angebot, wie z.B. eine Fantasiereise, stattfindet. Beim Eintreten deshalb bitte leise sein.

(Fr. Prinz/ Fr. Schmidt)



Lichtkugeln/
Lichtlampen

Verschiedene
Materialien:
Watte/ Erbsen
etc.

Geräusche raten,
Fantasiereisen,
Entspannungsmusik



verschiedene
Materialien /
Düfte bewusst
riechen

Mit geschlossenen
Augen Geschmacks-
richtungen
wahrnehmen/erraten

Snoezelen in der Wunderwelt

In den vergangenen Wochen sind wir beim Snoezelen immer wieder auf Fantasiereisen gegangen. In einer interaktiven Fantasiereise zum Beispiel durfte jeder seiner Fantasie freien Lauf lassen. Hierbei fing ein Kind zu erzählen an und wenn es nicht mehr weiter wusste übernahm ein anderes. Unsere Reise begann an einem sonnig warmen Tag am Strand, an dem wir uns im kühlen Wasser erfrischten und mit den Fischen schwammen. Sie führte uns durch das Meer zum Weihnachtsmann und seinen Elfen am Nordpol und in den kalten Schnee. Wir ritten auf Eisbären und besuchten die Werkstatt des Weihnachtsmannes, in der es ganz schön viel Spielzeug gab. Schließlich endete unsere Reise wieder am Strand, wo wir uns auf den weichen Sand legten und die warme Sonne genossen, während kleine Schafswolken am strahlend blauen Himmel vorbeizogen.

Muskelentspannung nach Jacobson beim Snoezelen

Wir haben uns auch in die Rolle eines Feuerdrachens begeben. Unser Drachenlehrmeister lehrte uns das Fliegen und Feuerspucken. Um diese Disziplin zu lernen zeigte er uns Methoden, wie wir unsere Muskeln beim Fliegen trainieren können damit diese beim Fliegen und Feuerspucken fit sind.

Der Lehrmeister leitete die Muskelentspannung fürs Feuerspucken und Fliegen ein.

(Auszug aus der Entspannungseinheit)

„Für das Feuerspucken benötigen wir unsere Lippen. Wir pressen unsere Lippen ganz fest zusammen und zählen dabei in Gedanken 3-2-1 und entspannen diese dann wieder. Wir atmen tief und aus. Damit das Feuer, dass wir später spucken nicht in unsere Augen kommt müssen wir diese auch fit mache. Also schließen wir unsere Augen ganz fest zusammen und zähle dabei 3-2-1 und entspannen danach unsere Augen wieder bis wir sie öffnen. Wir atmen tief ein und aus.“

Disziplin Fliegen

„Damit wir sicher fliegen können müssen wir unsere Armmuskeln fit machen. Dafür spannen wir diese ganz fest an. Wir beginnen mit dem linken Arm und spannen diesen an, dabei zählen wir in Gedanken 3-2-1 und entspannen unsere Arm wieder. Wir atmen tief ein und aus. Den rechten Arm spannen wir auch an und zählen dabei 3-2-1 und entspannen ihn wieder. Wir atmen tief ein und aus.“

(Schmidt/Prinz)

Fallschirme

In der Wunderwelt sind wir geflogen! Na ja - fast ... wir haben mit Frau Koerber (unserer Praktikantin) echte Fallschirme hergestellt - mit einem Schirm aus Receycling-Plastik, den haben wir selber verziert. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder Fragen zum WIE? und WARUM? beantworten und ihre Fallschirme testen. Da die Fallschirme anfangs in der Wunderwelt noch Startprobleme hatten, ließen wir sie einfach von viel höher fliegen! Ein absolutes Highlight!

Es wurde viel überlegt und herumprobiert. Die Kinder hatten viel Spaß dabei, die Fallschirme auf unterschiedliche Arten fliegen zu lassen und herauszufinden, welcher Fallschirm wohl am längsten in der Luft bleibt.

(Koerber/Willerding)



Naturquiz

In der Wunderwelt haben wir uns auch im kalten Winter mit Natur beschäftigt! Mit all den schönen Fundstücken aus dem letzten Jahr hat Niklas aus der Dritten mit uns ein Naturquiz gemacht. Da konnte man den Vogel herausfinden, der kleine blaue Federn hat (Amsel? Rotkehlchen? Eichelhäher?), man konnte klären, ob unsere Fossilien Ammoniten oder Weinbergschnecken sind, und man konnte tote Insekten aus einem geheimnisvollen Biotop anschauen - welches Biotop war das nochmal, wo wir im Sommer so oft unterwegs waren? Am Ende hat jeder das Quiz geschafft und wir waren alle happy happy happy - laner ☺!

(Willerding)



Insel

Happylander Glücksschweinchen

Am ersten Tag im Jahr 2017 bastelten die Happylander Glücksschweinchen. Die Anleitung suchten wir aus dem Internet heraus.



Jelly Beans - das neue Spiel der 4a

„Es ist ein Spiel. Da ist eine Drehscheibe drin - und die muss man drehen!

Und da sind Bilder drauf. Und daneben ist eine große Schale mit Jelly Beans.

Also: Es gibt eklige und leckere eine Art Kaubonbons. Und dann gibt es einmal Sorten.

Z.B. Hundefutter oder Schokoladenpudding. Verfaultes Ei oder Butterpopcorn.

Stinkende Socke oder Tutti Frutti. Rasen oder Limette. Popel oder Birne.

Babywindel oder Kokosnuss. Zahnpasta oder Blaubeere. Kotze oder Pfirsich.

Wenn man es spielt, dann muss man drehen, und dann zeigt der Zeiger auf eine Sorte. Dann muss man gucken, wo die Sorte in der Schale ist, aber wenn es sie nicht gibt, muss man noch mal drehen.

Man muss mindestens einmal drauf beißen, und dann, wenn man nicht mehr kann, darf man es ausspucken!

Das ist spannend, und die anderen lachen, wenn der andere Ekliges hat. Weil es lustig ist, wie sich der andere ekelt - wie man aussieht, wenn der andere sich ekelt. Das ist eine sehr gute Beschäftigung. Und danach wird einem so schlecht, dass man etwas trinken muss ... Auf keinen Fall Wasser - dann wird es noch schlimmer!“

(L. und T.)



Lustige Knickbilder

In den Ferien war uns langweilig. Und da haben wir angefangen, mit Frau Blaßmann alle möglichen Spiele zu spielen. Und dann sind immer mehr dazu gekommen. Und irgendwann haben wir schon so viel gespielt, dass wir nicht mehr wussten, was wir spielen sollten - und dann hat Frau Blaßmann dieses lustige Knickspiel vorgeschlagen.

Jeder hat dann immer einen Kopf gemalt. Und dann haben wir das Blatt umgeknickt und weitergegeben. Und dann hat jeder einen Oberkörper gemalt. Dann haben wir es wieder umgeknickt, und jeder hat dann Beine gemalt. Dann haben wir es wieder umgeknickt, und jeder hat Füße gemalt.

Und dann sind die lustigsten Bilder entstanden, als wir es dann aufgeklappt haben.

Also, weil es manchmal so aussah wie eine Hose, da waren dann zwei Beine an einem Hosenbein dran. Es war lustig!

Wir haben dann immer zu den Bildern Namen gemacht, doch die weiß ich jetzt nicht mehr!" (I., 4. Kl.)

So entstanden nach und nach ein „Augapfel fressender Vampir“, ein „Tausendfüßler“, ein „Oktopus“ oder eine „Flamingotänzerin“, erinnert sich Frau Blaßmann. ☺ (Langguth)



Max Mäuseschreck

„Erstmal muss man die Leiter hier in diesen Schlitz im Käse stecken. Und da ist ein Kreis, wo 'ne Leiter und ein Finger drauf ist - da muss man die Leiter ranstellen. Wenn man auf diesem Feld ist, muss man da hochklettern und in das Loch in der Mitte vom Käse reinklettern - und dann kommt man irgendwo wieder raus.

Man würfelt und dann läuft die Maus immer im Uhrzeiger. Die Käseteile sind überall verteilt - überall auf den Feldern. Und dann, wenn man auf so einem Feld landet, darf man entweder einen oder zwei Käsestücke nehmen.

Wenn man auf dem Feld von der Katze ist, dann muss man die Katze auf die Maus stellen. Und dann muss man eine Runde aussetzen. Man muss versuchen, nicht auf das Feld der Katze zu kommen.

Wenn alle Käsestücke weg sind von den Feldern, dann ist das Spiel zu Ende. Wer die meisten Käsestücke hat, hat das Spiel gewonnen.

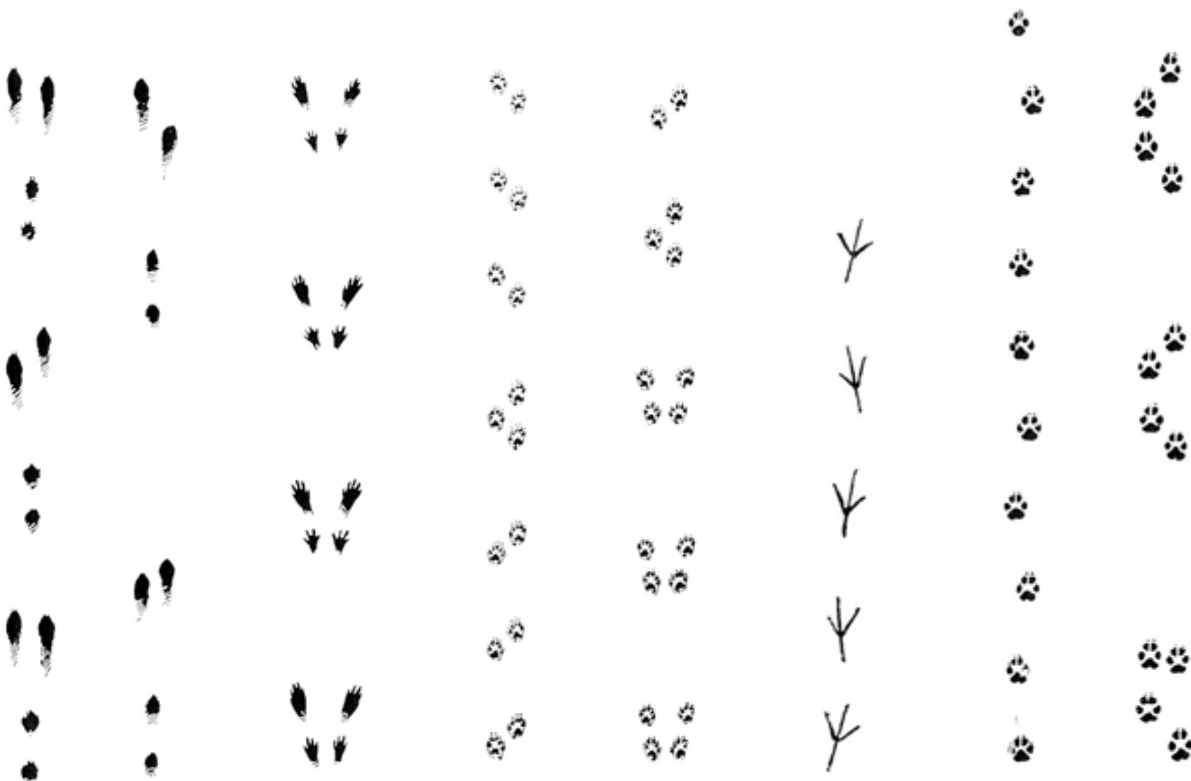
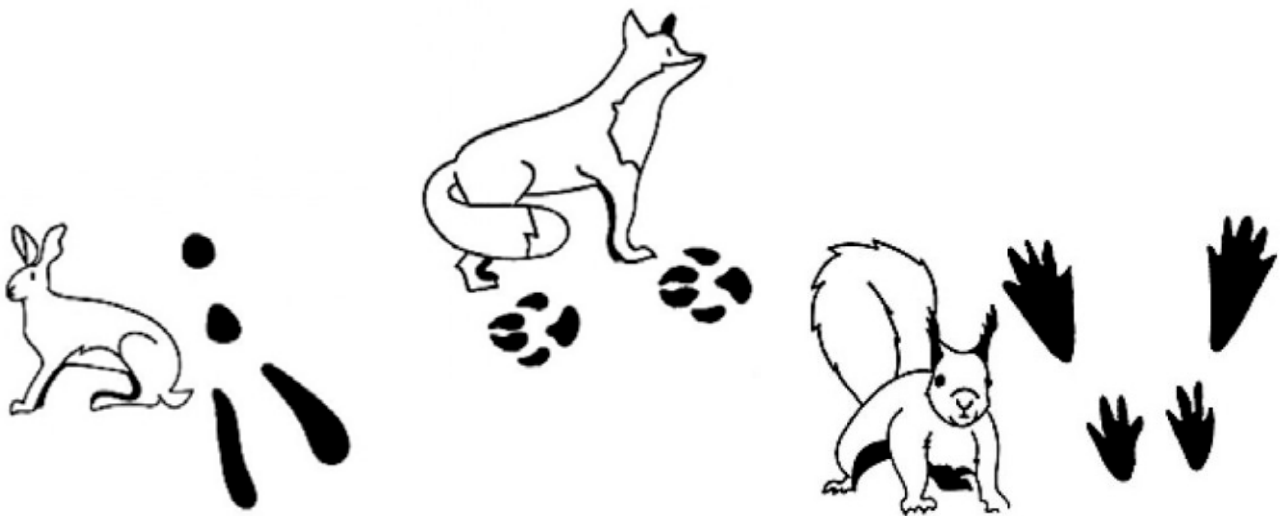
So geht das - das war's!" (K., 1. Kl.)



Hof

Spuren im Schnee

Es ist schön, durch den Schnee zu laufen und dem Knirschen unter den dicken Stiefeln zu lauschen! Doch es wird richtig spannend, wenn man auch noch auf die Spuren im Schnee Acht gibt. Und was konnten wir nicht alles auf unserem Schulhof - und teilweise auf sonst unzugänglichen Wegen - entdecken! Wir kamen sowohl aus dem Staunen als auch aus dem Rätseln um die entdeckten Spuren gar nicht mehr raus... ☺ (Langguth)



Hase

Eichhörnchen

Marder

Krähe

Fuchs



AG der Großen

NEU ☺ NEU ☺ NEU ☺ NEU ☺ NEU ☺ NEU ☺ NEU ☺ NEU ☺ NEU ☺
NEU ☺ NEU ☺ NEU

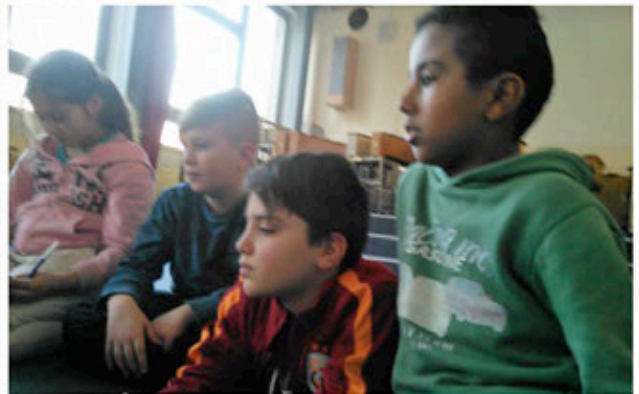
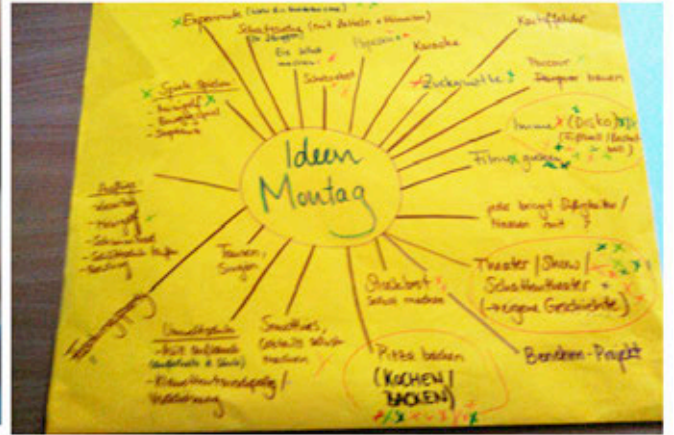
Unser Vierte-Fünfte-Sechste-Klassen-Treffen!

An einem Montag im Februar war es endlich soweit: Wir haben uns mal nur mit Kindern aus den höheren Klassen getroffen, weil wir gerne auch mal etwas nur für größere Kinder machen wollen. Zusammen mit Frau Koerber (Praktikantin) und Frau Willerding haben wir es uns gemütlich gemacht. Wir waren alle ganz aufgeregt, dass wir hier selbst überlegen können, was nur wir Großen machen können! Das wird jetzt nämlich ein regelmäßiges Treffen für diese Kinder: immer montags zwischen 14 und 16 Uhr! Beim ersten Mal schon haben wir miteinander 22 tollen Ideen gefunden - von Karaoke über Schatzsuche bis zum Kochen und Backen. Wir haben dann gemeinsam entschieden, dass wir zuerst ein tolles Theaterprojekt machen wollen: ein selbst ausgedachtes Stück, dass wir dann für Eltern vorführen! Mit Feuereifer haben wir uns schon mal den Titel und die Rollen überlegt... aber das wird ja eine Überraschung und deshalb noch nicht verraten!

Beim nächsten Treffen haben wir das Drehbuch geschrieben, 5 Druck-Seiten sind herausgekommen, voll mit wilder Action, Geheimnissen und Abenteuer! Wir haben die Szenen auch schon geprobt, und wollten gar nicht mehr damit aufhören! Eine Trommel und ein Glockenspiel sorgen für die musikalische Untermalung, uuuuh so spannend! ...

Bleibt dran und bleibt neugierig auf die Fortsetzung!

(Willerding)



Spenden

Wir haben 2 volle Kisten richtig gut erhaltener Taschenbücher bekommen! Da wir vor kurzer Zeit erst einige völlig zerfletterte Taschenbücher entsorgen mussten, passt das natürlich super!

Tausend Dank dafür, die Happyplaner freuen sich!!!!

Liebe Familie R.,

vielen Dank für die zahlreichen Spenden für die Hobbybude!!! Und auch für die Spenden zwischendurch, die wir immer wieder in regelmäßigen Abständen von Ihnen erhalten. Und auch für den selbstgebackenen Kuchen, frisch gepressten Saft, etc....

Ihr Happyplanerteam



So waren unsere Winterferien...



Sockenbasteln

Dieses Jahr lohnt es sich wenigstens Schneemänner zu basteln, es ist nämlich so kalt wie lange nicht mehr! Gesagt, getan! Die wunderbaren Ergebnisse seht ihr hier. (Pfaff)



Schneeflocken

In den Winterferien fror so mancher aufgrund der eisigen Kälte, doch freute sich aufgrund der Schönheit der Natur im klirrenden Frost. Somit nahmen wir uns ein Beispiel und folgten dem kreativen Schauspiel mit Hilfe von Draht, Flachzange und Perlen in Kombination mit Fantasie, Fingerfertigkeit und Durchhaltevermögen. ☺ Doch die Mühe lohnte sich allemal! (Langguth)



Schwungtuchspaß

Um der Farbenpracht des nahenden Frühlings ein wenig Nachklang zu verleihen, nahmen Frau Blaßmann, Herr Cutshaw und Frau Langguth einfach das Schwungtuch mit auf den Drachenspielplatz. Die bunten Farben wehten bald im Schwung mit dem Rhythmus der verschiedenen Sprechverse und damit verbundenen Aufgaben für die Kinder, den Platz zu wechseln. Was für ein riesen Spaß für Groß und Klein ... ☺ (Langguth)



Leopardgecko

Es war wieder einmal Zeit für ein tierisches Abenteuer in der Wunderwelt mit Frau Willerding und Frau Langguth. Dieses Mal durften wir uns mit einem ganz besonderen Tier beschäftigen:

Als Gast begrüßten wir Leo, den Leopardgecko. ☺

Zu Beginn überlegten wir, wie wir mit einem Tier umgehen:

- „Man darf sie nicht jagen, das wäre nicht so schön für die Tiere! Sonst verkriechen sie sich!“
- „Tiere sind auch sehr empfindlich, glaub ich!“
- „Man muss Rücksicht nehmen auf Tiere!“ - „Man muss mit den Tieren so umgehen wie mit Menschen!“ Sie haben auch Gefühle und können Schmerz und sowas spüren!“
- „Das Tier braucht Essen und Trinken!“
- „Man sollte das Tier nicht die ganze Zeit streicheln!“ - „Nicht die ganze Zeit anfassen!“

Wir beschreiben gemeinsam das Aussehen des Tieres:

- „Das sieht wie ´ne Eidechse aus!“ „Der hat kleine Krallen!“
- „Der hat eine pickelartige Haut.“ - „Er ist schwarz-weiß gefleckt!“ - „Er hat nur oben das Muster, der Bauch ist weiß!“ - „Das Tier hat andere Farben: Am Schwanz hat es grau, am Körper hat es ein bisschen gelb!“
- „Er hat sich wehgetan, er hat ein Loch hinten am Kopf!“ - „Nein, die Fische und Haie haben das auch! Das sind die Kiemen!“ ☺ - „Es ist rot!“
- „Der hat so Kateraugen!“ - „Schlitzaugen, von oben nach unten!“ - „Die sind so ein bisschen glitzern!“ - „Wie ein Kristall!“ - „In der Mitte, das ist es so spitz! So eine Form drin!“ - „Adern hat er in den Augen!“
- „Der hat dann und wann die Zunge raus und rein genommen!“ - „Es sieht aus, als ob er lächelt!“ ☺

Wie alt wird der Leopardgecko?

- Ca. 2 Jahre? 10 Jahre? 14 Jahre? Er wird sogar bis zu 20 Jahre alt!

Warum heißt der Leopardgecko „Leopardgecko“?

- „Weil er genauso schnell rennen kann!“ ☺
- „Weil er das gleiche Muster hat!“

Was ist gleich an der Schlange und dem Leopardgecko?

- Die Augen, die Form, die Zunge, die Haut, die Bewegung...
- „Die Haut fühlt sich schuppig an!“
- „Er ist kalt!“
- „Sie gehören zu den Reptilien.“ ☺

Wozu braucht der Leopardgecko den dicken Schwanz?

- „Zum Werfen?“ ☺
- „Das ist ein Fettspeicher wie bei den Kamelen.“
- „In den Halbwüsten, in denen er lebt, braucht er diesen Vorrat!“
- „Er ist nachtaktiv, weil es tagsüber so heiß ist, und da könnte man nicht so richtig überleben als Tier!“ ☺ „Er würde viel Wasser verlieren!“

Das fanden wir besonders gut:

- ✓ „Schön, dass wir ihn auf die Hand nehmen durften!“ - „Dass wir ihn anfassen durften!“ - „Und dass wir ihn streicheln durften!“ - „Dass ich den Bauch anfassen konnte!“
- ✓ „Mir hat gefallen, dass er einmal ganz rum gegangen ist. Er sieht auch ganz toll aus und kann gut klettern! Und dass er lustige Ohren hat.“ „... dass er einmal eine Runde zu uns gelaufen ist und nah zu jedem gekommen ist!“ - „Dass er auf dem Tisch gelaufen ist, da konnte ich ihn gut angucken!“
- ✓ „... dass er mich angeleckt hat!“
- ✓ „Er hat schöne Augen!“
- ✓ „... dass er Fett im Schwanz speichert, damit er nicht verhungert!“ - „Ich habe gelernt, dass sie Reserven mit Wasser im Schwanz hat.“
- ✓ „Ich fand es gut, dass wir die Bilder gemalt haben und er in der Runde gegangen ist.“
- ✓ „Dass er mich so süß angeguckt hat!“
- ✓ „Mit der Lupe angucken!“
- ✓ „Wichtig ist, dass die Tiere nirgendwo runterfallen sollen.“
- ✓ „Ich hab gelernt, dass diese Löcher kein „aia“ ist, sondern seine Ohren.“
- ✓ „Alles war gut!“ - „Es (das Tier) ist total schön.“

Zum Schluss, und weil wir es so schön fanden,
grinsten wir alle auch mal so breit wie der Gecko ☺☺☺☺☺☺☺☺☺☺

Langguth/ Willerding



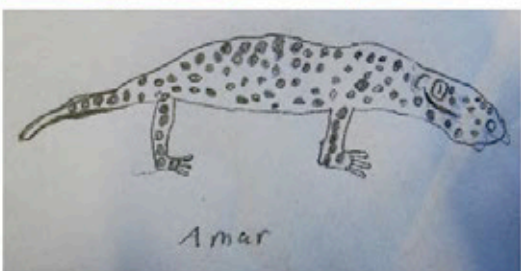


Leopardgecko

in der

Wunderwelt

Leo



Disko in der Imme

In den Winterferien suchten wir uns eine besondere Überraschung für die Happyplaner heraus, um sowohl dem Bewegungsdrang nachzugehen, jedoch auch die Wetterlage nicht außer Acht zu lassen. Und daher durften am Dienstag die Kinder der Klassen 1 und 2, und am Freitag die der Klassen 3 bis 6, mit Frau Langguth und Frau Drechsel in der „Imme“ tanzen gehen.

Vielen lieben Dank an die abwechslungsreichen Buffetspenden, die uns in den vielen Trink- und Stärkungspausen wieder Energie zum Freestyle, Breakdance, Zumba und Partnertanz verschafften. ☺

Danke, Danke , Danke auch an das Kinder- und Jugendhaus Immenweg, dass wir so unkompliziert und wunderbar vorbereitet eure Räume nutzen dürfen!!! ☺

(Langguth)



In den Winterferien wurde die Hobbybude zur Papierwerkstatt. Mit Blubberblasen und Rasierschaum wurden Papiere gefärbt und anschließend mit selbst kreierten Schablonen künstlerisch bedruckt und geprägt. Aus (fast) jedem Papierbogen entstand ein wunderschönes farbiges Unikat.

Und hier die Färbetechniken zum Nachlesen

<http://www.dorokaiser.online.de/malen-mit-kindern-seifenblasen-auf-papier/>

<http://kreativfieber.de/diy-briefpapier-marmorteknik-mit-rasierschaum/>

Außerdem begegneten uns plötzlich bunte Bücherwürmer mit großen Augen und witzige Wesen, die einen irgendwie an die ausgedienten Tischtenniskellen erinnerten... seltsam!

(Lehmann)



Kino bei den Happyplanern

An unserem „Mega-Kino-Popcorn-Waffel-Tag“ hatten wir so viel Spaß wie noch nie! ☺ Danke für die vielen Popcorn-Spenden!!! ☺

Dabei war uns die Partizipation der Kinder wichtig. Die Kinder durften aus vier von uns angebotenen Kinofilmen wählen... Auf einem Plakat versah jedes Kind seinen Favoriten-Film mit einem „Klebchen“. Am Ende standen nur noch zwei Kinofilme zur Auswahl - und das noch als Gleichstand!

Zum Glück kam M. als letztes Kind kurz vor knapp und entschied das Duell mit seiner letzten Stimme! Der Film „Baymax“ sollte es werden!!

Was für eine riesengroße Enttäuschung für die Kinder, die „Bibi und Tina“ gewählt haben...

☹ Wir entschieden uns am Ende, einfach beide Filme anzubieten... Im neuen Musikraum mit Leinwand und tollem Soundsystem lief „Baymax“, und gemütlich, kuschelig im Klassenraum in Haus 2 „Bibi und Tina“.

Alle Kinder waren glücklich und zufrieden...

Getoppt wurde das ganze Spektakel mit Popcorn beim Filme Schauen nur noch durch die selbstgebackenen Waffeln als Nachtisch nach dem Mittagessen! ☺ (Klich)



3. Termine 01.03. – 30.04.2016

- 13.03. Mitgliederversammlung vom Förderverein
- 15.03. Schulkonferenz
- 10.04.-18.04. Osterferien
- 22.04. Aktionstag des Fördervereins mit Grillen

4. Happys: Lustiges aus dem Hortalltag

Silvester 2017 der Happylander

„Ich fand toll, dass ich an Silvester mit meiner Familie gefeiert habe! Wir hatten ganz viele Silvesterknaller. Mein Cousin hat mit den Schussdingsbums, wie auch immer das heißt, auf ein Restaurant geschossen! Mein Opa hatte eine echte Pistole und hat damit in den Himmel geschossen! Ich fand doof, dass jemand aus meiner Familie ´ne Rakete auf den Kopf geschossen wurde! Und sie ist sechs! Und ich fand toll, dass meine Cousine bei uns geschlafen hat und sie war auch bei Silvester dabei. Wir sind erst um drei Uhr nach Hause gefahren.“ (S., 3. Kl.)

„Ich fand toll, dass wir 5 Raketen hatten. Und doof fand ich, dass wir 15 Kisten hatten – also Batterien! Und toll fand ich, dass wir eine Batterie extra geholt haben mit 100 Schüsse! Und dass ich selber die Raketen und die Kisten anzünden durfte!“ (E., 3. Kl.)

„Ich hab so ´ne Bombe mit meinem Papa gemacht – und das war richtig gefährlich! Weil ein Feuer ist so raus gekommen und fast an meinen Fuß gekommen. Mama hat mich gerettet! Sie war genau neben mir und hat mich an die Hand genommen und ist mit mir weggegangen!“ (A., 1. Kl.)

„Ich hab kein Silvester gefeiert, weil Türken kein Silvester feiern! Dann haben wir einfach was Normales gemacht!“ (E., 1. Kl.)

„Also, ich war in Düsseldorf zu Silvester. Da warn meine Cousinen und wir haben Wunderkerzen gemacht. Und mein Opa und meine Oma waren da! Und meine Tante und mein Onkel. Und mein Cousin.“ (K., 1. Kl.)

„Zu meinem Feuerwerk kamen viele Freunde. Erst mal haben wir in unserem Garten gespielt und auf einmal sind wir losgegangen zum Insulaner und haben dort Raketen abgelassen. Wir haben laute, leise, große und kleine Raketen in den Himmel geschossen! Wir hatten sehr viele Raketen, aber auch Vulkane und anderes Zeug. Am Ende sind wir dann wieder nach Hause gegangen und dann mussten alle gehen. Aber mein Freund blieb da. Ich durfte bei ihm übernachten. Dann gab es leckeres Abendbrot, und als wir eingeschlafen waren, fühlte es sich komisch an, weil ich auf so ´ner Art Luftmatratze lag. Zum Frühstück gab es dann Aufbackbrötchen und dann mussten wir gehen. Das wars!“ (H., 3. Kl.)

„Ich hab am Kanal gefeiert - der da ganz hinten! Papa, meine Geschwister ohne unser Baby und Mama, meine Freundin und die Mama und ich haben eine halbe Stunde Knallerbsen gemacht und Wunderkerzen. Danach waren wir zu Hause und haben Abendbrot gegessen. Wir großen durften noch aufbleiben. Dann haben wir Bleigießen gemacht und dann hat mein Vater meine Freundin und die Mama nach Hause gebracht. Wir durften nur bis 23 Uhr aufbleiben!“ (E., 2. Kl.)

„Wir haben zu Hause gefeiert. Wir haben Feuerwerk gemacht. Wir waren zum Essen bei Oma und Opa. Ich und mein Bruder sind erst um 2 Uhr schlafen gegangen! Ich würde auch die ganze Nacht wach bleiben, aber meine Mutter hat gesagt, wir müssen jetzt ins Bett.“ (J., 2. Kl.)

Happylander Kindermund

„Ein Junge der 5. Klasse präsentiert Fr. L. stolz in der Mensa seinen Schal als Krawatte gebunden: „Guck mal, ich bin vornehm! Ich trage eine Krawatte. Hat Frau Lenz gebunden - die hat Ahnung vom Leben!“ ☺ (5.01.2017)

Die Kinder entdecken im Frühdienst eine große Spinne. Frau L. fängt diese in einem Beobachtungsglas ein und staunt: „Mensch, die hat sogar Haare an den Beinen!“ Da überlegt ein Junge der 4. Klasse: „Das kann nur ´ne Frau sein!“ ☺ (13.01.2017)

Happylaner Witze

Es war einmal eine Frau, die hatte einen Papagei.

Eines Tages sagte die Frau: „Flieg mal in die Welt und lerne ein paar Wörter.“ Als erstes flog er an einem Schwimmbad vorbei. Da hörte er: „Die dicke Dame kann nicht schwimmen, die dicke Dame kann nicht schwimmen!“. Dann flog er weiter zu einem Fußballstadion. Da hörte er: „Elfmeter, daneben! Elfmeter, daneben!“. Dann flog er weiter zu einem Flughafen. Da hörte er: „Die dicke Bombe ist gelandet, die dicke Bombe ist gelandet!“.

Er machte sich nun wieder auf den Heimflug zurück zur Oma. Diese saß in der Badewanne. Da fragte sie: „Hast Du schon ein paar Wörter gelernt?“. - „Die dicke Dame kann nicht schwimmen, die dicke Dame kann nicht schwimmen!“. Da wurde sie sauer und warf mit Seife nach ihm, hat aber nicht getroffen. Da schrie der Papagei: „Elfmeter, daneben! Elfmeter, daneben!“. Da wurde die Frau so wütend, dass sie aus der Badewanne ausstieg. Plötzlich rutschte sie aus. „Die dicke Bombe ist gelandet, die dicke Bombe ist gelandet!“ ☺ (K., 1. Kl.)



Die Happylaner wünschen

Frau Valle alles Liebe zu

ihrem Geburtstag!!

Wir erwarten Ihn schon sehnsüchtig, Sie bestimmt auch! Der nächste Newsletter erscheint im



Bis dahin immer schön Happy bleiben!

Es grüßt das Team der Happylaner